

zum Oeffnen der Wartesäle herumwandelnden Reisenden gern studirt werden. Die Seitenbahnen dieser Linie führen nach St. Quentin, Abbeville, Boulogne, Calais, Lille und Dünkirchen.

Der gemeinsame Bahnhof für die Linien von Rouen, Havre, Dieppe und Versailles (rechtes Ufer), in der Straße St. Lazare 122, verliert durch den dreieckigen Hof viel von der Schönheit seines Ganzen, das sonst durch eine breite schöne Treppe, seine Bogen und dorische Vorhalle wie durch seine drei geräumigen Wartesäle vollen Anspruch auf Bewunderung hat.



Der Bahnhof in der Straße St. Lazare.

Die jetzt ganz vollendeten Arbeiten für den Hof der Bahn nach dem Westen und Versailles (linkes Ufer) an der Barriere du Maine stellen eine der kunstvollsten und großartigsten Schöpfungen der Neuzeit auf.

Unfern davon an der Barriere d'Enfer liegt der Bahnhof von Sceaux, der kleinste von allen, bei dem jeder Fußbreit Boden berechnet ist. Die Fahrhalle bildet einen Kreis, so daß die abgehenden Züge warten müssen, bis der ankommende auf der andern Seite in die Bogen einfährt. Die Bahn selbst bietet durch ihre merkwürdigen Curven großes Interesse, hat nur ein Geleis und eine Länge von etwa drei Stunden, die gewöhnlich in 20—23 Minuten zurückgelegt werden.

Am Boulevard de l'Hôpital, dem Pflanzgarten gegenüber, befindet sich der Bahnhof für die Linien Orleans (Nantes, Poitiers — Bordeaux, Chateauroux), vereinigt mit dem für Corbeil, ein niederes Gebäude, das aber einen äußerst geräumigen Hof hat.